Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Geographisch Handtbuch

Quad, Matthias

Coln am Rein, 1600

Das Hertzogthumb Sulich

urn:nbn:de:bsz:31-118287

Visual Library

Das Hertzogthum̃ Gulich.

DJeses ist ein vortreffliches Hertzogthumb in dem nidern Teutschland gelegen/ vnd behelt seinen nahmen von der HauptStatt Gulich so darinnē gelegen/ zu Latein Julia oder Juliacum genant: woher aber die Statt oder das Land denselben nahmen bekommen/ weis man eigentlich nit: es wird aber desselben auch gedacht in dem Itinerario Antonini. Die alten Historischreiber setzen dieses orts die Mænapios vñ Gugernos/ also das etliche in die meinung gerathen/ die Gulicher von demselbigen wort jhre nahmen behalten: welchs aber weit aus dem weg geschritten. dan obs schon nach hoch Teutscher art Gulich genant wird/ so heists aber in seiner eigenen Sprach Gulic/ welchs aus dem Lateinischen Juliaco Juliac Julic vnd fort Gulick gemacht worden. das es aber bey hohen vnd nidern Teutschen sehr gemein seie das G in ein consonantisch J vnd hergegē das J in ein G zuuerendern (welchs doch mehr aus bewrischer aberwitzigkeit dan gewisse Regel geschicht) bringen gnug exempel mit/ als: Gaspar/ Jaspar/ Georg Jorg/ Jeronymus Gironnemus/ vnd das schendlich geradbrachte Jilis aus Egidius: also haben die Italier auch aus Janua Jenua vnd fort Genua gemacht. Man helt auch dafur das die Bructeri (Brocker) ein guten theil dises Lands bewohnet haben. auch ist klar aus den altē Historiē/ vñ sonderlich Jul. Cæsaris/ dz die Eburones ein theil des Luttticher vnd Julicher lands ingehabt. darneb̄ auch dz die Teueteri die Birgische vñ Julische grentzen besessen haben. Es ist vorzeiten dz Julicherland eine Graffschafft gewessen: welche vñ das jar Christi 1329. durch Keyser Ludwigen zu einer Marckgraffschafft erhöhet worden: vnd vber 30. jahr darnach durch Keyser Carolum Quartum vff dem Reichstag zu Metz zu einem Hertzogthumb erhaben/ welches dan Cuspinianus vnder dem Titel dieses Keysers anzeigt.

Als aber diese Landschafft vnder den Grauen were/ ist die Graffschafft von Berge mit darzu kommen/ vnd ist Graff Gerhard zugleich Graff zu Gulich vñ Berge gewest. Diesem erfolget in der regirung sein Sohn Wilhelm welcher der erste Hertzog von Gulich Berge/ vnd Geldern gewesen. nach diesem kam ins Regiment sein Bruder Rainoldt/ ward auch Hertzog zu Gulich/ Berge/ vnd Geldern. wie aber dieser Anno 1423. ohne leibs erben gestorben/ nam die nachgelassene Widwe Adolfum seinen Schwager zur Ehe/ welcher ward Hertzog zu Gulich vnd Berge/ aber nicht in Geldern. Nach dem aber diese beyde auch ohne kinder abgangen/ ward Wilhelmus Hertzog zu Julich vnd Berge/ vnd zeuget eine Sohn mit nahmen Gerhard/ der jm in dem vetterlichen erb nachfolget. Gerhardus zeuget auch einen Sohn Wilhelm genant/ welcher anno Christi 1496. sein einige dochter vermehlet an den einigen Sohn des Hertzogen von Cleue/ welcher Sohn Joannes genant: vnd sind also die drey Hertzogthumb Gulich/ Cleue/ vnd Berge vnder ein haupt gekomen. Dieser Joannes zeuget einen Sohn Wilhelm genant/ welcher zu diesen dreien Hertzogthummen das vierte/ nemlich Geldern/ mit beygebracht. Als sich aber Anno 1543. ein krieg vnd feindschafft zwischt jhm vnd Carolo Quinto erhub/ in welchem der Keyser obkag/ ward er aller seiner güter dardurch beraubet: hernach aber mit sicherē conditionen wider drein gesatzt/ ausgenommen Geldern/ vnd er Ferdinandi Römischen Königs dochter jm da mit vermehlet. Negst Gulich der HauptStatt/ ist die namhaffte dieses landes Duren (zu Latein Marcodurum genant) von der zeit jhrer harten belegerung vñ

einne-

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Kessel landt
VEHNLOO
Brey
Baerle
Helden
Kessel
Hoern
Comitatus
Hoern
Neer
Ghoer
S. Elisabet
Weggeman
Leueroi
Stamprai
RVERMVNDT
Swaerbroick
Wessen
S. Steffans
Thoer
Kessingen
OCCIDENS
MAESEICK
Buchten
Houten
Graunbucht
Nuistat
Stockum
Mollen
SITTART
Millebeng
Vrmont
Stein
Elsla
Mechelen
VALKENBVRG
Merssen
Wijck suburbium Mosæ traiecti.
Shara
S. Margreten
Gulpen
Wijre
Misss
Nyebroick
Busdael
Beern
Weset
Arkentiel
Geraet
Werst
Bolsbeck
Nuborg
Hagelstein
Mosa fluu.
die Mase fluu.
Beselen
Elmpt
Asel
Schwalm
Montfort
Linne
Odenberch
Flodorp
Posterholt
Harten
Herkensbosch
Aldeick
Iooft
Echt
Vucht
Susteren
Zanten
Brunsrai
Kirckhouen
Vden
Int Sandt
S. Nicolaus
Herringen
Heinsbeck
Kriekebeeck
Lolbrecht
Kaldekirchen
Bracht
Born
Breijel
Boisholt
Suchtelen
Dulcken
Dulckrait
IVLIAE
Waltniel
vp der Hardt
Kruchten
Lutteluorst
Ryckelrait
Dalbem
Dalen
Schwalm fluu.
Weckbergk
Beeck
Wassenberch
Oysbur
Kempen
Heinsberch
Ratum
Hunsbosch
Doueren
Heiluort
Kueckhouen
Erculens
Langebroick
Gelekirchen
Brakel
Linnich
Ruerdorp
Bermen
Altenhouen
Englsdorp
Sittrich
Bekendorp
GVLICK
Kirchradt
Raidt
ter Banck
ter Wyen
Sophauen
Aeswiler
die Ruer fluu.
Groenendael
AQVEN
S. Saluator
Warden
Ilendorp
Palant
Merode
DVREN
Schoindorp
Staelsberch
Swartzwaldt
Swartzberg
S. Cornelis
Munster
Im Grundt
Embick
Blens
Nider
Langedonck
S. Hubert
Berghlomarts
Kempen
in der heiden
S. Anthonis
Huls
Creuelt
Capelle
Vden
Vorst
Donck
Fischel
Boekum
Vrdingen
Langendonck
Kirchradt
Anradt
ter Neersen
Oostem
Schietbahn
Wilich
Newwerck
Rheidt
Gladbach
Geskirchen
Kolenburg
Mundonk
Kleinebroich
Zopnbroick
Libberich
Mieluort
Gudderai
Odekirchn
Zaer
Wickradt
Meuraidt
Nieruen
Bergh
Beckrait
Buntebroich
Juchen
Newkirchen
Zum holtz
Gatzwiler
Gaeckradt
Holtzwiler
Muendt
Hottorp
Muntzen
Tietz
Hassel
Ruingen
Gusten
Boeslaer
Stertzenich
Langendonck
Opmersen
Hambach
Geuenich
Bredebent
Louenich
Neerhoue
Rurich
Boeslaer
Mersse fluuius
Rinbroich
Marienberch
Vbach
Worm fluuius
Borscheidt
Confinia Comitatuũ Lutzenburgen.
et Limburgensis
MERI
Angerort
Bedberg
Cracaw
Cruitzberch
Cassel
Neersen
Ouercloster
Selikum
Epichoue
Greuenbroik
Barensdorp
Nettesheim
Bedburg
Berchem
Graue
Taer
Kerpen
Zulch
Sueruenich
Lysskirchen
Eschweiler

IVLIACVM

Iulic, oder Gulich, ein schones Hertzogthum gelegen im Niderlant, ist also gnant von der hauptstat Iulia oder Gulich so drinnen ligt. waher aber dieselbe dē namen be kum weis man nit wol. Anfenglich ist dieses lant ein Grafschafft gewest: ist aber im jahr Chr. 1329 durch Keiser Ludwign zu einr Marckgrafschaft verhöhet. vn vber 30 jahr hernach vnder Carolo Quarto vf dem Reichstag zu Metz zu einem Hertzogthum erhaben. Negst Gulich ist Duren die furnembst stat darin vnd sehr nahmhafft worden eins theils durch die eroberūg Caroli Quinti. anders theils durch ein Sanct Annen haupt welches von Meintz dahin entdragen vnd alda in hohen ehren gehalte wirdt.

einnemung so sie durch Carolum Quintum erlitten sehr bekant geworden. Die-
se Statt hat nach Taciti schreiben vorzeiten vnder die Vbier gehört. Es schreibt
auch Munsterus das diese Statt zu seinen zeiten sehr berumbt gewesen / von we-
gen eines S. Annen haupts welchs alda gezeiget ward. dasselbige (spricht er) war
durch einen Mewrer zu Meintz auß der Sacristeien in S. Stefans Kirche / da es
in so sonderlich grossen ehren nit gehalten ward / Diebischer weiß entdragen / als
Ich noch ein Junger Knab war / vnd gehn Duren verfurt. vñ welcher that willt
ein grosses geld beyderseits zu Rom ist verrechtet worden in dem jene dasselbig so
jhnen entragen / wider haben wolten: diese aber dasselbig so sie bezalet / nit aus den
henden geben wolten. so fern Munsterus. Munster in der Eyffel / hat den nahmen
von der schonen Kirchen oder Munster so darinnen stehet / mit einer Canonisey
geziert / ligt zwischen den Bergen im grunde / hat am Berg ein starckes Schlos li-
gen / ist die eusserste grentze des Gulicherlands ins Suden / da die Eyffel jhre an-
fang hat: die Erfft laufft mitten dadurch / vnd hat ein wenig daruber jhren vr-
sprung. Darnach hat es viel kleiner lustiger Stattlin / als Eusskirche / Berchem /
Caster von dem schönen Schlos so drinnen gelegen / vff Latein Castrum genant /
den nahmen haltende / Item Greuenbroick / Gladbach / Brug / Dalen / Wassen-
berg / vnd viel andere mehr. Ereulens aber so fast in mitten des Landes gelegen /
wirdt vnder das Hertzog-humb Geldern gezellet. Der Schlösser / Vestungen /
Adlicher heuser / weis Ich schier nit ob jrgents so viel in eim so kleine begriff möch-
ten gefunden werden / sonderlich des wegs nach der Eyffel hin: welchs dan kein
wunder / dieweil es (gleich auch dz Bergische vnd Cleuische Land) mit viel Adels
bewohnet / als da sind die von Reuschenberg / Palender / Meroder / Quaden / Flo-
dörffer / Nesselrader / Binsfelder / Orsbacher / Veldbrugger / Frensen / Horsier /
Borschider / Bilander / Wachtendonger / vnd viel andere mehr Adliche vnd Rit-
termessige geschlechter. An den grentzen des Cölnischen Landes siehet man das
haus vnd die Herzligkeit Wickradt / den Quaden zustendig / ein Reichs vnd frei-
es Lehen / mit jhrem Hauptgericht sampt anderen priuilegien vnd freyheiten der
Römischen Keyseren bewaret / vnder welche auch die Erbhoffmeisterey des Fur-
stenthumbs Gelderen gehöret. In diesem Land ligt auch an den Köhlbergen die
herliche vnd furneme Reichstatt Aken oder Aquen / von den heissen Wässern / A-
quæ genant / den nahmen behaltende. vnd ist falsch wa man jm den nahmen Aach
oder Ach gibt / welches sich auch vil der Niderländer gebrauchen so sich jhrer eig-
nen rechten Sprach schemende auch gern ein wenig Hansisch reden wölten / vnd
damit der nahm (eines seufftzenden menschens Ach) etwas scheins fur sie mit habe /
gehen sie Ich weis nit was fur ein frembde Fabel darzu herfur suchen. Was den
Furstlichen sitz anlangt / ob schon Gulich mit einem vnuberwindlichen Castell
versehen / ist er doch mehrer zeits zu Dusseldorff der Hauptstatt des Bergischen
Lands / von dem wasser der Dussel also genant / welchs mitten dadurch lauffende
alda in den Rein felt / vnd die Statt also ahn einem lustigern ort gelegen ist. Dis
Land ligt zwischen der Masen vñ dem Rein / vnd sind die namhaffte riuier
darinnen / die Ruer / Worm / vnd Schwalm / so bey Ruermund in die
Maes lauffen / darin auch der Nerß besser hinunter felt. die
Erfft aber leufft zu Neus in den Rein.